



PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SBB VOM 17. JUNI 2023 IM HAUS DES SPORTS, IN ITTIGEN

1. Begrüssung, Appell

Die Versammlung beginnt pünktlich um 14 Uhr. André Vöglin (Zentralpräsident) begrüsst die anwesenden Präsidenten der Sektionen, sowie die Ehrenmitglieder, Delegierten und Funktionäre sowie die zwei beigezogenen Simultanübersetzerinnen.

Es sind 44 Sektionen sowie fünf Ehrenmitglieder vertreten. Es sind total 116 Stimmen erteilt worden. Das absolute Mehr beträgt somit 59 Stimmen.

In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden den Verstorbenen. Unter den 27 im Jahr 2022 verstorbenen Mitgliedern hebt Zentralpräsident die grossen Leistungen für das Schweizer Schach von Werner Issler hervor, Gründungsmitglied der Schweizer Kunstschachfreunde und Problemkomponist.

2. Genehmigung des Beschlussprotokolls der DV vom 18. Juni 2022

Das Protokoll wird mit grosser Zustimmung (Stimmen nicht ausgezählt) und Dank an den Verfasser genehmigt.

Es wird für keine der Abstimmungen/Wahlen eine geheime Abstimmung gewünscht.

3. Entgegennahme

a. des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten und der anderen Jahresberichte

Der Zentralpräsident (ZP), André Vöglin, berichtet punktuell über die Geschehnisse im letzten Jahr. Er hebt insbesondere die Mitgliederentwicklung hervor, die trotz der Covid-Jahre mit einem Mitgliederplus von rund 20% auftrumpfen kann. Weiterhin informiert er über das neu geschaffene Ressort Marketing, dessen ZV-Vertreter, Silvio Bucher, ad interim bereits aktiv ist, von der Delegiertenversammlung aber noch gewählt werden muss.

Der Jahresbericht des ZP wird einstimmig angenommen.

b. der weiteren Jahresberichte

Die weiteren Jahresberichte werden zur Diskussion gestellt. Es gibt keine Wortmeldungen. Die weiteren Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

c. der Jahresrechnung 2022

Werner Hertzog, der ad interim das Amt des Verbandskassiers von Joe Brand übernommen hat und im Verlauf der DV 2022 ebenfalls noch in seinem Amt bestätigt werden wird, stellt



die Jahresrechnung 2022 vor. Die Einnahmen lagen um 178'479 Franken (+29 Prozent) über denjenigen des Vorjahres.

Der ZV machte deshalb Rückstellungen für mehrere Projekte – so auch 70'000 Franken für die neue Website, die nun ohne die befürchtete Beitragserhöhung realisiert werden kann. Auch für 2024 präsentieren sich die Finanzen rosig: Das Budget sieht einen Überschuss von 47'810 Franken vor. Der Mitgliederzuwachs ist bei den Finanzen somit stark spürbar und bestätigt die bewusst konservativen Ausgaben 2022.

d. des Berichts der Revisionsstelle

Jean-François Dupuis, der als 2. Revisor den ferienhalber abwesenden Markus Riesen vertritt, eist auf den Revisorenbericht hin. Die Finanzen des SSB sind sehr gesund. Die Revision war einfach und die Buchhaltung gut geführt. Jean-François Dupuis bedankt sich und empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme.

Keine Wortmeldungen. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

4. Beschlussfassung über die Anträge der Revisionsstelle und Entlastung des Zentralvorstands

Die Anträge der Revisionsstelle auf Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und Entlastung des Zentralvorstands werden einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen gutgeheissen.

5. Beiträge und Gebühren

a. Festsetzung der Jahresbeiträge und Lizenzen

Der Zentralvorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge und Lizenzen unverändert zu lassen, möchte aber die Regelung für erspielte Lizenzen abschaffen, da die bestehende Regelung erstens die Mitgliederzahlen per 31. Januar schmälert und zweitens ein erheblicher buchhalterischer Aufwand daraus resultiert. Die Delegiertenversammlung spricht sich klar gegen die Abschaffung der erspielten Lizenzen aus und beruft sich darauf, dass die zwei Freipartien bei Einführung der Führungslistengebühren als «Deal» so bestimmt wurden. Damit wird die Geschäftsstelle weiterhin sämtliche erspielten Lizenzen manuell aus der Führungsliste heraussuchen und den Sektionen in Rechnung stellen.

Somit betragen die Jahresbeiträge und Lizenzen unverändert:

| | |
|------------------------------|--------------------------|
| Aktivmitglieder | CHF 75.00 |
| Junior, bis 20-jährig | CHF 75.00 (inkl. Lizenz) |
| Schüler, bis 16-jährig | CHF 50.00 (inkl. Lizenz) |
| Einzelmitglied | CHF 120.00 |
| Spielerlizenz (Jahreslizenz) | CHF 25.00 |
| Erspielte Lizenz | CHF 40.00 |

b. Verabschiedung des Budgets 2024

Werner Hertzog stellt das nach bestem Wissen und Gewissen erstellte Budget 2024 vor und merkt dabei an, dass für die kommenden Jahre sowohl der Budgetprozess als auch das



Mahnwesen automatisiert werden. Momentan erfordern diese beiden Punkte noch einiges an manueller Arbeit, da weder Budgetplanung noch Mahnwesen über unser neues Buchhaltungssystem laufen.

Die Rückstellungen betragen insgesamt CHF 105'000.00, verteilt auf:

- 70'000 für die neue SSB-Website
- 20'000 für den Fonds Jugendschach
- 15'000 für die beiden kommenden Jubiläen

Keine Wortmeldungen.

Das Budget 2024 wird einstimmig angenommen

6. Behandlung von allfälligen Rekursen gegen den Ausschluss von Sektionen und Einzelmitgliedern sowie gegen die Nichtaufnahme von Sektionen

Es liegen keine in die Zuständigkeit der DV fallenden Rekurse vor.

7. Anträge

a. Definition Schachschulen

Der ZV hat an der DV 2022 den Auftrag erhalten, den Begriff «Schachschule» zu definieren. Schachschulen sind gemäss des SSB-Zentralvorstandes Schachtraining-Institutionen, die im Handelsregister mindestens als GmbH eingetragen sind. «Schachschule» ist kein geschützter Begriff, jede Schach-Institution kann weiterhin selber entscheiden, ob sie sich selber «Schachschule» nennen will oder nicht.

b. Datenschutz bei Junioren

Zukünftig wird in den SSB-Medienberichten auf die Erwähnung des Wohnortes von Juniorinnen und Junioren verzichtet und nur noch deren Klub aufgeführt. Oliver Marti weist auch darauf hin, dass der SSB diesbezüglich auch keine Informationen an Dritte weitergeben wird, wenn es z.B. um Sportler-Ehrungen in einer Gemeinde geht. Anfragen dieser Art müssen rechtzeitig und schriftlich an die SSB-Geschäftsstelle gesendet werden. Gemäss dem eidgenössischem Datenschutzbeauftragten EDÖB ist kein Verein dazu verpflichtet, Mitgliederdaten an den Dachverband weiterzugeben, die nicht notwendig sind für die Leistungen des Dachverbandes an das Mitglied/den Verein.

8. Abstimmungen

Antrag des SSB-Zentralvorstandes auf Abschaffung der erspielten Lizenzen

Der ZV-Antrag zur Abschaffung der erspielten Lizenzen wird nach reger Diskussion mit 49 Ja gegen 56 Nein bei 12 Enthaltungen abgelehnt. Die Wortmeldung einer «versteckten



Beitragserhöhung» wird von Oliver Marti als nichtzutreffend taktiert, da der Betrag absolut minim ist. Das Problem ist vielmehr, dass Mitglieder so regelmässig für zwei Monate aus der SSB-Führungsliste kippen. Diese Mitglieder können sich zukünftig direkt bei ihrem Sektionsvorstand beschweren.

Antrag des SSB-Zentralvorstandes zur Änderung der SSB-Statuten.

Die neue Ethik-Stelle Swiss Sports Integrity macht den bisherigen Code of Conduct obsolet. Da dieser in den SSB-Statuten verankert ist, wurden die Statuten in diesem Punkt angepasst.

- Artikel 2 und 3:
Ersetzen des nun obsoleten Code of Conduct mit den neu für alle Sportarten geltenden Bestimmungen für den Schweizer Sport (Ethik-Charta, Swiss Sports Integrity).
- Artikel 5:
Einzelmitgliedschaften sollen aus Inkasso-Gründen nur für Personen mit Wohnsitz in der Schweiz und in Liechtenstein möglich sein. Nicht davon tangiert sind Mitgliedschaften bei SSB-Sektionen.
- Artikel 8:
Löschen des nicht mehr zeitgemässen Ausdrucks «laufend». Abmeldungen können nach wie vor laufend gemeldet werden, die Mutation erfolgt dabei aber erst auf Ende des Jahres.
- Streichung Artikel 22.

Die Statutenänderung wird mit 114 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Oliver Marti merkt an, dass die SSB-Statuten in den kommenden Jahren sicherlich nochmal überarbeitet werden müssen, um den kommenden Anforderungen von BASPO und Swiss Olympic in puncto Frauenquote, Datenschutz und Amtszeitbeschränkungen. Hier wird abgewartet, wie Swiss Olympic die Änderung der eigenen Statuten handhabt.

9. Wahlen

Ressorts Spitzensport, Marketing und Finanzen

Peter Erismann (für Andreas Lienhard), Silvio Bucher (neu) und Werner Hertzog (für Joe Brand) werden einstimmig und in globo in den SSB-Zentralvorstand gewählt.

Die Bisherigen Zentralvorstände und der Zentralpräsident werden in ihrem Amt bestätigt.



Revisoren

Christoph Nimptsch (Basel Roche) stellt sich als Ersatzrevisor zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Das Revisorenteam besteht damit aus:

1. Markus Riesen
2. Peter A. Wyss
3. Christoph Nimptsch

10. Ehrungen

Die abtretenden Zentralvorstände Andreas Lienhard und Joe Brand werden von ZP André Vöggtlin für ihre Leistungen für den SSB verdankt und erhalten ein vom ZV bestimmtes Geschenk.

Mitglieder-Awards

Ruedi Farner stellt die Zwischenstand der Mitglieder-Awards vor.

Förderpreis Jugendschachstiftung

Die «Stiftung Fonds zur Förderung des Jugendschachs in der Schweiz» änderte ihren Namen in «Jugendschachstiftung Schweiz». Den Förderpreis erhalten FM Noah Fecker, IM Daniel Fischer und Seyed Arvin Kasipour Azbari.

Der SSB übergibt weiterhin Titelprämien an die Kader-Mitglieder Theo Stijve (IM) und Davide Arcuti (IM).

11. Varia

Die nächste DV findet am 15. Juni 2024 statt.

Wortmeldung: Seit wann gibt es den SSB eigentlich?

Oliver Marti: Der Schweizerische Schachverband (SSV) wurde 1889 gegründet und fusionierte 1995 mit dem Schweizerischen Arbeiterschachbund (SASB; gegr. 1923) zum heutigen Schweizerischen Schachbund.

Die Delegiertenversammlung endet um 16.34 Uhr.

Es wird ein Apéro riche offeriert.

Juli 2023

Oliver Marti, Geschäftsführer